

## Heimattag 2020

Der Bund der Vertriebenen erinnert an den 70. Jahrestag der Verkündung der Charta der Deutschen Vertriebenen am „Tag der Heimat 2020“. Die Jubiläumsfeier fand in Übereinstimmung mit den geltenden Corona-Anforderungen im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart statt. „Am Tag der Heimat 2020 feiern wir den 70. Jahrestag der Verkündung der Charta der deutschen Vertriebenen. Dies ist eine sehr würdige Gelegenheit, sich gemeinsam zu erinnern“, sagte der Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Wilfried Klenk MdL bei der Jubiläumsfeier zum Tag der Heimat 2020, die in Übereinstimmung mit den geltenden Corona-Anforderungen im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart stattfand. Drei wichtige &hellip;

**Der Bund der Vertriebenen erinnert an den 70. Jahrestag der Verkündung der Charta der Deutschen Vertriebenen am „Tag der Heimat 2020“. Die Jubiläumsfeier fand in Übereinstimmung mit den geltenden Corona-Anforderungen im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart statt.**

„Am Tag der Heimat 2020 feiern wir den 70. Jahrestag der Verkündung der Charta der deutschen Vertriebenen. Dies ist eine sehr würdige Gelegenheit, sich gemeinsam zu erinnern“, sagte der Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration **Wilfried Klenk MdL** bei der Jubiläumsfeier zum Tag der Heimat 2020, die in Übereinstimmung mit den geltenden Corona-Anforderungen im Beethovensaal der Liederhalle Stuttgart stattfand.

## **Drei wichtige Jahrestage in diesem Jahr**

In seiner Anerkennung bezog Staatssekretär Wilfried Klenk MdL die Charta der deutschen Vertriebenen auf zwei weitere Jahrestage in diesem Jahr, mit dem 75. Jahrestag des Kriegsendes in Deutschland und mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, die in diesem Jahr die dreißiger Jahrestag.

„Als der Krieg am 8. Mai 1945 endete, wurde Deutschland von der nationalsozialistischen Terrorherrschaft befreit. Wir sprechen also aus gutem Grund von einem „Befreiungstag“. Natürlich regt die Erinnerung an diesen Tag auch zum Nachdenken an, dachte man: Wenn man auf die vielen, so unterschiedlichen Schicksale zurückblickt, die mit diesem Datum verbunden sind, wird es für das Herz schwer. Für die Deutschen in den östlichen Teilen des Reiches und insbesondere in den Siedlungsgebieten Osteuropas brachte das Kriegsende schreckliche Leidenserfahrungen mit sich, wie die Schrecken der Flüchtlinge, die Vertreibungen und Deportationen in Arbeits- und Vernichtungslager. Die jahrzehntelange Unterdrückung der Diktaturen in Osteuropa nach dem Krieg und der Schmerz, ihr Heimatland zu verlieren“, erklärte der Staatssekretär.

„So wie das Kriegsende den Beginn der Teilung unseres Vaterlandes markierte, so war der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik vor 30 Jahren das Gegenstück: der entscheidende rechtliche Schritt für Deutschland, wieder zusammenzuwachsen – ein seltener, reiner Tag der Freude in der Geschichte unseres Volkes“, fährt Staatssekretär Wilfried Klenk MdL fort.

„Unter den diesjährigen Jubiläen ist der 5. August 1950 der historische Wendepunkt, der den 8. Mai 1945 mit dem 3. Oktober 1990 verbindet“, sagte Staatssekretär Wilfried Klenk MdL: „Die Charta der deutschen Vertriebenen enthielt nicht die Forderung nach staatlichen Leistungen in der erste Platz, sondern das Versprechen, „durch harte, unermüdliche Arbeit“

zum Wiederaufbau Deutschlands und Europas beizutragen. Und die Vertriebenen hielten ihr Wort. Sie haben am Wiederaufbau mitgewirkt – sowohl wirtschaftlich als auch politisch. So wurde Baden-Württemberg und Westdeutschland mit dem großen Engagement der deutschen Vertriebenen zu einer prosperierenden, friedlichen und sozialen Gemeinschaft, die von den Deutschen in der DDR und weit darüber hinaus hoch geschätzt wurde. Und mit dem Verzicht auf Rache und Vergeltung, der in der Charta der deutschen Vertriebenen ausdrücklich proklamiert wird, machen sich die Vertriebenen auf den Weg des Verständnisses und der gegenseitigen Versöhnung mit unseren europäischen Nachbarn. Dies war ein wichtiger Beitrag dazu, dass die historischen Ängste der Deutschen in Mittel- und Osteuropa verschwanden. Mit ihrer Charta haben die deutschen Vertriebenen dazu beigetragen, den Boden für den Beitritt der DDR zur Wiedervereinigung Deutschlands vorzubereiten. „“

## **Die Charta prägt die Geschichte unseres Landes bis heute**

„Dieses Signal der damaligen Vertriebenen, aus diesem Kreislauf der Gewalt herauszukommen, prägt die Geschichte unseres Landes bis heute, und wir haben allen Grund, für diese Entwicklung in unserem Vaterland in den letzten Jahrzehnten und für die USA dankbar zu sein historischer Wendepunkt am 5. August Um stolz auf 1950 zu sein. Stolz und dankbar für die Charta der deutschen Vertriebenen und für das, was daraus gewachsen ist, was für uns alle fruchtbar ist“, sagte Staatssekretär Wilfried Klenk MdL abschließend.

Inspiriert von Landesregierung BW

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**